

Informationen werden vor allem erarbeitet zu feindlich-negativen Kräften (54 %) und schwankenden Personen (42 %) 4 % der Informationen betreffen positive Kräfte.

Bei 89 % aller Personen waren operativ bedeutsame Verhaltensweisen und bei 11 % operativ interessante Verbindungen Anlaß für die Erarbeitung der "Wer-ist-wer-Information."

Insgesamt werden die der Untersuchungsarbeit objektiv zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, Wer-ist-wer-Informationen zu gewinnen, noch nicht optimal ausgeschöpft.

Einzelne Abt. IX schätzen ein, daß z.Zt. 25 bis 30 % der Ermittlungsverfahren trotz objektiv vorhandener Möglichkeiten noch nicht genutzt werden, Wer-ist-Wer-Informationen zu erarbeiten. Das betrifft insbesondere Personen, die nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Straftat stehen.

Die Ursachen dafür, vor allem

- eine nicht ausreichende Qualifikation einzelner Untersuchungsführer sowie
- eine noch nicht genügend planmäßige Untersuchungsarbeit

(vgl. 3.3.) sind weiter zielstrebig zu überwinden.

Insbesondere sind Anleitung und Kontrolle der Untersuchungsführer bei der Erarbeitung von Wer-ist-Wer-Informationen zu verstärken.

Ungeachtet immer wieder auftretender Schwierigkeiten sind die zuständigen operativen Dienstseinheiten zu veranlassen, entsprechenden qualifizierten Informationsbedarf vorzugeben.